ReferentInnen

Prof. Dr. Konrad Weller
Merseburg, Leiter der Studie

Prof. Dr. Gustav-Wilhelm Bathke
Großkugel, Fragebogenentwicklung, Datenbank, Lehrbeauftragter MAASW

Prof. Dr. Gunter Schmidt
Hamburg, Lehrbeauftragter MAASW

Prof. Dr. Kurt Starke
Zeuckritz, Beirat der Studie, Lehrbeauftragter MAASW

Katja Krolzik-Matthei
Forschungskoordination, Tagungsorganisation, Studentin MAASW

MitarbeiterInnen im Forschungsteam

Torsten Linke, Dorthe Carls, Djamila Meshoul, Astrid Herrmann-Haase, Christine Czygan, Franziska Hartung, Anja Kruber, Studierende MAASW

Caroline Heyne
Leipzig

M.A. Daniel Hoffmann
Mühlhausen, Absolvent MAASW

Prof. Dr. Ulrike Busch
Merseburg, MAASW

Prof. Dr. Harald Stumpe
Merseburg, MAASW

Nadine Schlag
Halle, Tagungsorganisation, Studentin MAASW

B.Sc. Alexander Szamborzki
Weimar, Gestaltung

Organisation

Zeit: Do. 23. Mai 2013, 09.30 - 17.00 Uhr

Ort: Hochschule Merseburg
Geusaer Straße
06217 Merseburg
Hörsaalgebäude 130, Hörsaal 9

Gebühr: 50€, für Frühbuchende: 40€
20€ für Studierende, für Frühbuchende: 15€

Frühbuchungen bis 30.04.2013 möglich

Im Tagungspreis enthalten sind
Pausen- & Mittagsversorgung

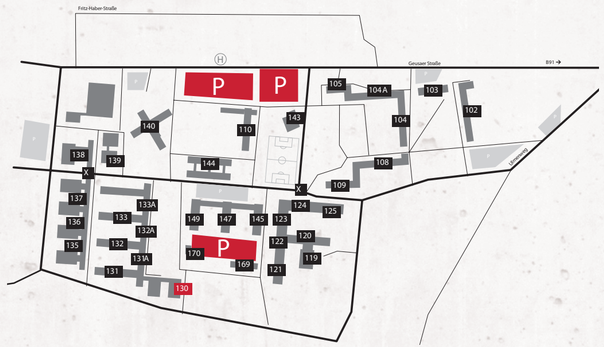
Anmeldung: tagung@ifas-home.de

Überweisung: Empfänger: Hochschule Merseburg
Kontonummer: 800 015 40
Bankleitzahl: 810 000 00
Deutsche Bundesbank, Filiale Magdeburg
Zweck: 040/13/28284,Tagung ASW, Name

Überweisungen bis 13.05.2013
Frühbuchende bis 30.04.2013

Rückfragen: Prof. Dr. Konrad Weller: konrad.weller@hs-merseburg.de
Nadine Schlag: nadine.schlag@stud.hs-merseburg.de

Campusplan



102 – Wh 1	Wohnheim 1; Verwaltung Studentenwerk; Studentenclub „Wärmi“	
103 – Wh 6	Wohnheim 6	
104 – Bü	Gästezimmer für Austauschstudenten	
104a – Bü	Hochschulsport; Arbeitssicherheit; SCI; Fachschaftsräte; An-Institute; Studentenclub „Alchimistenfalle“	
108/109 – Wh 5	Wohnheim 5	
110 – Wh 8	Wohnheim 8	
119 – Hg / B	Bibliothek	
120 – Hg / A	Hörsäle 1 bis 5; TaC	
121 – Hg / C	Büros des Fachbereichs INW; Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“; Be an Ing	
122 – Hg / D	Fachbereiche INW (Dekanat + Büros);	
123 – Hg / E	Fachbereiche IKS (Dekanat + Büros); Büros des Fachbereichs SMK; Mensa	
124 – Hg / F	Prorektorate; Pressestelle; Dezernat Akademische Angelegenheiten (Studentensekretariat, Studienberatung); Dezernat Personal; Büros der Fachbereiche IKS und SMK; Medienkompetenzzentrum	-
125 – Hg / G	Rektorat; Dezernat Akademische Angelegenheiten; Dezernat Haushalt und Controlling; Akademisches Auslandsamt/Sprachenzentrum; Fachbereiche WW und SMK (Dekanate + Büros); Büros des Fachbereichs IKS; Information/Poststelle	- - -
130 – Ho	Hörsäle 6 bis 9	
139 – Rz	Rechenzentrum	
140 – Sp	Hochschulsport; Studentenclub „Reaktor“	
143 – Gh	Kultur- und Informationszentrale; Weiterbildung und Personaltransfer; KAT; StuRa	
144 – Se	Seminarräume; CampusKids	
147 – Li	Dezernat Liegenschaftsverwaltung und Technik, Schülerlabor „Technik zum Begreifen“	
170 – Wc	HoMe Werkstatt	
X	Hauptschranke	

Stand: März 2012

JUGEND SEXUALITÄT 2013

23. Mai 2013

SYMPOSIUM

zu Ehren des 75.Geburtstages von Prof. Dr. Kurt Starke

HoME Hochschule Merseburg University of Applied Sciences
Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur
Institut für Angewandte Sexualwissenschaft

Einladung

Jugendsexualität 2013

Symposium zu Ehren des
75. Geburtstages von Prof. Dr. Kurt Starke

Auf dem Symposium werden erste Ergebnisse der sexuologischen Studie PARTNER 4 vorgestellt und diskutiert. Die Studie wurde von Juni 2012 bis Januar 2013 unter 862 ostdeutschen Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren durchgeführt. Historische Vorläufer sind die PARTNER-Studien 1 bis 3 aus den Jahren 1972, 1980 und 1990.

Bei PARTNER 4 und den Vorgängerstudien handelt es sich um komplexe Studien, die Basisbereiche des sexuellen und partnerschaftlichen Verhaltens und Erlebens erfassen. Darüber hinaus wird eine Vielzahl weiterer objektiver und subjektiver Lebensbedingungen abgebildet (familiäre, soziale, territoriale Herkunfts- und Entwicklungsbedingungen, Lebenswerte, religiöse Gebundenheit, Aspekte der Familienplanung, Kinderwunsch, präferierte Lebensmodelle, etc.), die zum einen für differenzierte Querschnittsanalysen benötigt werden, zum anderen im historischen Vergleich über sozialisatorische Wirkungen des gesellschaftlichen Wandels in den neuen Bundesländern Aufschluss geben.

Programm

Ablauf

Donnerstag 23.05.2013, 09.30 - 17.00 Uhr
Ort: Hörsaalgebäude 130, Hörsaal 9

09.00 Uhr

Anmeldung und Kaffeebar

09.30 - 11.00 Uhr

PARTNER 4

Begrüßung und Charakteristik der Studie
Konrad Weller

Von den Neunzehnhundertsechzigern zu den Zweitausendzehnern
Gunter Schmidt

Durchführung der Studie
Katja Krolzik-Matthei

Stichprobe: soziale Charakteristika der ostdeutschen Jugendlichen im historischen Vergleich
Gustav-Wilhelm Bathke, Torsten Linke

Die Liebe im Wandel der Werte
Kurt Starke

11.00 - 11.30 Uhr

Pause

11.30 - 13.00 Uhr

Kurz-Präsentation ausgewählter Ergebnisse zu folgenden Themen

- Meilensteine der psychosexuellen Entwicklung (Geschlechtsreife, Doktorspiele, Masturbation, Geschlechtsverkehr)...
- Kontrazeption, Einstellung zum Schwangerschaftsabbruch...
- Partnerbeziehungen, Partnermobilität, Treue...
- Erfahrungen mit und Belastung durch sexuelle Gewalt...
- Medien, Pornografie, Sexting, ...
- Sexuelle Orientierung, Homophobie...

13.00 - 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr

Arbeitsgruppen zu den Themen der Kurz-Präsentation

15.30 - 16.00 Uhr

Pause

16.00 - 17.00 Uhr

Hauptergebnisse der Studie in der Diskussion

Unsere Fragen

Meilensteine der psychosexuellen Entwicklung (Geschlechtsreife, Doktorspiele, Masturbation, Geschlechtsverkehr), Sexualaufklärung, sexuelle Praktiken
Wie verbreitet sind Doktorspiele? Hat sich in den letzten Jahrzehnten die Geschlechtsreife weiter nach vorn verlagert? Hat sich das Masturbationsverhalten der Heranwachsenden Jungen und Mädchen verändert? Führt Pornografiekonsum zu einem Anstieg der Masturbationshäufigkeit? Wann erleben Jugendliche ihren ersten Geschlechtsverkehr? Haben sich sexuelle Praktiken verändert? Wer ergreift die Initiative? Wie einvernehmlich sind sexuelle Kontakte? Wer und was trägt heutzutage zur Aufklärung Jugendlicher bei? Welchen Stellenwert haben Eltern, schulische Aufklärung, Gleichaltrige, Medien?

Kontrazeption, Einstellung zum Schwangerschaftsabbruch
Wie verhüten Jugendliche heutzutage? Welche Einstellung haben sie zu Kondom, Pille, anderen Verhütungsmitteln und –methoden? Wie stehen sie zum Schwangerschaftsabbruch?

Partnerbeziehungen, Partnermobilität, Treue
Wann gehen Heranwachsende ihre ersten Partnerbeziehungen ein? Wie häufig leben sie in Partnerschaften? Wie stabil oder mobil sind sie in ihrer Beziehungsgestaltung? Welchen Stellenwert hat Treue? Was halten sie von Sex ohne Liebe? Wie möchten sie ihr privates Leben gestalten, wollen sie heiraten? Wollen sie Kinder?

Erfahrungen mit und Belastung durch sexuelle Gewalt
Welche Verunsicherungen empfinden Jugendliche in ihrer Sexualität? Inwieweit fühlen sie sich durch sexuelle Gewalt belastet? Haben sie selbst schon Übergriffe erlebt und wie gehen sie damit um? Besteht Hilfebedarf?

Medien, Pornografie, Sexting
In welchem Alter kommen Heranwachsende in Kontakt mit Pornografie? Wie häufig nutzen sie Pornografie? Wie nutzen sie Medien zur Partnersuche und erotischen Kommunikation?

Sexuelle Orientierung, Homophobie, Einstellung zu Nacktheit
Welche Einstellungen haben Heranwachsende gegenüber Homosexualität? Wie sind ihre eigenen sexuellen Orientierungen? Welchen Stellenwert hat Nacktheit heutzutage? Wie wird in Familien damit umgegangen? Haben Jugendliche heutzutage seltener Erfahrung mit FKK und sind sie diesbezüglich weniger freizügig?